



KLIMASCHUTZ IN DER MEXIKANISCHEN STÄDTEPOLITIK (CICLIM)

Stand: Oktober 2021

Bereits heute leben über 78 Prozent der mexikanischen Bevölkerung in Städten und die Urbanisierung Mexikos wird weiter zunehmen. Die Folgen des Klimawandels sind dort besonders sichtbar. Gleichzeitig verursachen Städte einen Großteil der Treibhausgasemissionen. Daher kommt den urbanen Räumen des Landes eine entscheidende Bedeutung im Kampf gegen die Auswirkungen des Klimawandels zu. Das Projekt berät deshalb das mexikanische Stadtentwicklungs- und Umweltministerium und ausgewählte Pilotstädte bei der Umsetzung einer nachhaltigen Stadtentwicklung, die über Klimaanpassungs- und Minderungsmaßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels in Städten und zur Green Recovery in Mexiko beiträgt. Der thematische Fokus liegt dabei auf grüner Infrastruktur, nachhaltiger Stadtplanung, urbaner Mobilität und Zugang zu Klimafinanzierungen für Städte. Die Erfahrungen des Projektes werden über Netzwerke auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene verbreitet. Durch diese Maßnahmen soll die Lebensqualität der Menschen in den Städten Mexikos gesteigert und das Land dabei unterstützt werden, seine Klima- und Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

Stand der Umsetzung/Ergebnisse

- In den folgenden vier Pilotstädten werden aktuell Maßnahmen durchgeführt:
 - León, wichtige Industriestadt und Hauptsitz des Bundesstaates Guanajuato
 - San Nicolas de los Garza, Teil der Metropolregion Monterrey
 - Torreón, wirtschaftlich bedeutende Stadt im Bundesstaat Coahuila
 - Tuxtla Gutierrez, Hauptstadt des Bundesstaates Chiapas im Süden Mexikos
- Die Kooperation mit den Projektstädten Tlaquepaque, Morelia, Hermosillo und Merida wurde Anfang 2021 erfolgreich abgeschlossen. Die Erfahrungen und Good-Practices werden in die Maßnahmen in den neuen Projektstädten und in die Beratung auf Bundesebene integriert.-- Die

PROJEKTDATEN

Land/Länder:

Mexiko

Durchführungsorganisation:

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Politische Partner:

- Mexican Agency for International Development Cooperation (AMEXCID)

Durchführungspartner:

- Ministry for Agricultural, Territorial and Urban Development (SEDATU) - Mexico
- Ministry of Environment and Natural Resources (SEMARNAT) - Mexico

BMU-Förderung:

5.800.000 €

Laufzeit:

08/2017 bis 12/2022

Internetauftritt(e):

<http://www.giz.de/de/weltweit/67903.html>





Projektpartner auf Bundesebene (Stadt- bzw. Umweltministerium) haben mit Unterstützung des Projekts eine städtische Umweltagenda (Agenda Urbano Ambiental, centrourbano.com/...)

entwickelt. Sie enthält Maßnahmen zur Neugestaltung der städtischen Umwelt- und Klimapolitik und verbindet die Herausforderungen einer nachhaltigen Stadtentwicklung mit dem Klima- und Umweltschutz. Die urbane Umweltagenda strebt eine Verschränkung der Planungsinstrumente beider Ministerien an.

- Im Dezember 2020 veröffentlichte das Projekt zusammen mit ICLEI eine Publikation zur „Rolle der Städte für eine Green Recovery in Mexiko“ (www.giz.de/...). Es zeigt die wichtigsten Tendenzen auf und enthält Handlungsempfehlungen für den urbanen Klima- und Umweltschutz im Zeichen der Corona-Pandemie.
- Das Projekt berät das Stadtentwicklungsministerium zu Anpassungs- und Minderungspotenzialen in den Projekten zur Verbesserung der urbanen Infrastruktur.
- In der Zusammenarbeit mit den Städten Mexikos konnten als Antwort auf die Corona-Pandemie und den Klimaschutz bisher ca. 110 km an (temporären) Fahrradwegen eingerichtet werden.
- Die Bevölkerung in Mérida kann den Baumbestand der Stadt dank einer digitalen Applikation zur ([árbolMID](https://www.facebook.com/...;d=n), www.facebook.com/...;d=n) erfassen und damit die heimischen Baumarten und ihre Ökosystemleistungen kennen lernen. Die Stadtverwaltung verfügt zudem über mehr Informationen für den Schutz des städtischen Baumbestands.
- Das Projekt arbeitet verstärkt mit dem Privatsektor zusammen, um Klimaschutzmaßnahmen in den Städten anzustoßen. Die Kaffeehauskette Caffenio integrierte klimafreundliche Infrastruktur in ihre Filialen in Hermosillo (www.expoknews.com/...). Der Lebensmittel- und Getränkehersteller BEPENSA und das Bauunternehmen COMEX finanzierten zudem Baumaßnahmen für Stadtgärten und stellten Lackmaterialien für temporäre Fahrradwege in Mérida zur Verfügung (www.facebook.com/...).

